



öffentlich

Betreff:

Arbeitsgruppe "Golmer Mitte" zur Umsetzung der im Rahmenplan Golm 40 aufgezeigter Handlungsfelder und Maßnahmen

Einreicher: Fraktion CDU

Erstellungsdatum: 06.04.2023

Freigabedatum: _____

Beratungsfolge:

Datum der Sitzung Gremium

Zuständigkeit

03.05.2023 Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam

Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt,

1. die im Rahmenplan „Golm 40“ aufgezeigten Handlungsfelder und Maßnahmen für die Golmer Mitte durch die Verwaltung (Geschäftsbereich 4) in Voruntersuchungen einschließlich der Investitionen, deren Finanzierbarkeit und Prioritäten zu konkretisieren und
2. die geplante Umsetzung den in einer Arbeitsgruppe zusammengefassten Akteuren (insbesondere den Instituten, der UNI, ansässigen Firmen und Vereinen, Studentenwerk, Standortmanagement, Studentenvertreter, Ortsbeirat) vorzustellen und zu erörtern.

Die Ergebnisse der Voruntersuchungen sollen bis zum 30. Juni im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaft und Entwicklung des ländlichen Raumes und dem Ortsbeirat vorgestellt werden.

gez.
Fraktionsvorsitzende/r

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen
auf der Rückseite

Beschlussverfolgung gewünscht:

Termin:

Demografische Auswirkungen:

Klimatische Auswirkungen:

Finanzielle Auswirkungen?

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

Begründung:

Die im Rahmenplan Golm 40 aufgezeigten planerischen Maßnahmen und Möglichkeiten für die Gesamtentwicklung des Ortsteiles Golm bilden die Basis für eine zielgerichtete Gestaltung.

Für die „Golmer Mitte“ ist es zwingend erforderlich eine zeitnahe Umsetzung der im Rahmenplan aufgezeigten Möglichkeiten einzufordern. Die ausgezeichneten Voraussetzungen für die weitere Entwicklung des Wissenschaftsstandortes setzen neben der Schaffung von Arbeitsplätzen und Wohnraum auch die parallele Planung der sozialen und der Versorgungsinfrastruktur voraus.

Für die steigende Anzahl der Arbeitnehmer, Einwohner und Studenten hat diese Infrastruktur eine immer größere Bedeutung, denn sie bestimmen wesentlich die Lebensqualität im Stadtteil. Wir werden den Zuzug von Fachkräften für den Wissenschaftsstandort nur ermöglichen, wenn neben einem Schreibtisch auch eine Wohnung, eine Kita, eine Schule und Einzelhandel vorhanden ist.

Die weitere systematische Einbeziehung der Bevölkerung und aller Akteure dient der Transparenz und ist notwendig, um allen Beteiligten und Betroffenen die Möglichkeit einzuräumen, ihren neuen Stadtteil mitzugestalten, laufend ihre Ideen und Argumente weiter einbringen zu können und sich so mit der Entwicklung zu identifizieren.

Die Entwicklung der Golmer Mitte soll behutsam jedoch auch zügig umgesetzt werden.